

thum und daraus herfließende Rechte an einer Hufe Landes samt einigen Pertinentien in Sachsenhausen, so Rudolf und Heinrich, die Schenken, von ihnen zur Lehn gehabt, an den Abt und Konvent zu Pforta verkaufen, werden sie in einem besondern Erlaß der Burggrafen davon benachrichtiget, und angewiesen besagte Güter sofort von dem Abt zu Pforta zu Lehn zu nehmen, und selbigem die Lehnspflicht zu leisten. *)

Von den Lebensumständen der oben genannten ist nur so viel bekannt, daß Konrad den geistlichen Stand wählte; Er erscheint bereits 1302 als Kapitular, und 1305 als Domprobst der bischöflichen Kirche zu Naumburg; Als solcher bezeugt er 1306 gewisse Schenkungen des Burggrafen Otto von Kirchberg an das Kloster Zosau, **) wie auch die Bestätigung Bischoff

*) *U v e m a n n s* vollständ. Beschreibung der Burggrafen zu Kirchberg.

**) *SCHOETGEN & KREYSIG*, diplomatar, T. II, p. 454.